

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 2 (1910)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk
mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
Redaktion: Dr. phil. E. H. Baer, Architekt (B. S. A.), und
Hermann A. Baeschlin, Architekt (B. S. A.), Bern.
Administration u. Annoncerverwaltung: Bern, Auferes Bollwerk 35.

Die Schweizerische Baukunst
erscheint alle vierzehn Tage.
Abonnementspreis: Jährlich
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

Insertionspreis: Die einpal-
tige Nonpareillezeile oder de-
ren Raum 40 Cts. Größere
Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

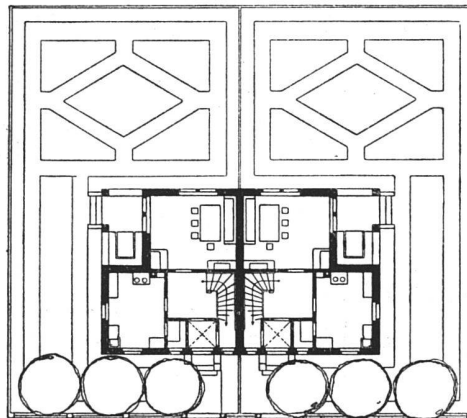
Die Ueberbauung des Schloßgutes in Bümpliz.

Ein vornehm wohlhliches Herrenhaus spiegelt seine
ruhige Fassade im Parkweiher. Weite Ackerflächen mit
prächtigen Ausblicken nach den fernen Gebirgen und

beraubt werden; mit kundiger Hand mußte hier an die
Verwirklichung des Plans gegangen werden.

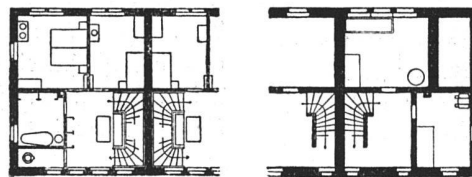
Architekt (B. S. A.) Karl Zindermühle wurde mit der
Ausarbeitung des Ortsgestaltungsplans betraut; sein
Entwurf ist eine wohlhabgewogene, reife Schöpfung;
ansprechend wirkt seine Einheitlichkeit, die, ohne

Entwurf zur Ueberbauung
des Schloßgutes in Bümpliz



Architekt (B. S. A.) Karl
Zindermühle in Bern

Entwurf eines freistehenden Zweifamilien-
hauses von je fünf Zimmern, Badezimmer,
Veranda, Keller, Waschküche



Grundrisse des Kellers, Erdgeschosses und
Obergeschosses. — Maßstab 1:400. —
Erstellungskosten 18 000 Fr.

malerische Hausgruppen einer heimeligen Ortschaft
umgeben das baumbeschattete Gut. Rauschende Buchen-
wälder von sattgrünen Wiesenflächen unterbrochen mit
verschwiegenen Teichen bilden den schützenden, schmückenden
Rahmen: Das ist das Schloßgut zu Bümpliz. Diesen
ländlich reizvollen Erdenfleck hat die „Heimbaugesell-
schaft“ ihren Zwecken nutzbar gemacht und das Land
zur Bebauung mit Eigenhäusern erworben. Die Gegend
sollte durch keinen gewalttätigen Eingriff ihrer Reize

eintönig zu werden, das Ganze aus einem Guß er-
scheinen läßt (vergl. die Darstellungen S. 349 bis 354).

Das warme Rot der großen Dächer gibt mit dem
reichlichen Grün und den hellen Fassadenflächen einen
prächtigen Farbenakkord; wohl abgestimmt fügen sich die
Baugruppen in- und aneinander. Den eigentlichen Kern
der Anlage bildet ein nach altem Vorbild gestalteter,
behäbiger Marktplatz; hier hat Zindermühle sogar die
gemütlichen Bernerlauben wieder verwendet. Zum

